Zeitschrift: Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde

Band: 41 (1979)

Heft: 6

Buchbesprechung: Zwei neue Basler Bücher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zwei neue Basler Bücher

Basler Stadtbuch 1978

Der neue, 99. Band schliesst sich würdig an die Reihe seiner Vorgänger an und berichtet recht vielseitig über das, was Basel und die Basler im vergangenen Jahr bewegt hat, lenkt den Blick aber auch auf weiter zurückliegende und auf künftig noch zu bewältigende Dinge. Den Bereichen der *Geschichte und Archäologie,* die uns hier vor allem interessieren, gelten fünf Beiträge. In einer reizvollen Studie stellt Andres Furger den ältesten mit Namen bekannten Bewohner Basels vor: Torius, dessen Name auf einem im Münster ausgegrabenen Hirschgeweihplättchen eingeritzt ist; er war der Anführer einer turma, d. h. einer Reiterabteilung von 30 Mann, war also wohl ein Gallier aus augusteischer Zeit. Alfred Mutz würdigt den in der Predigerkirche aufgefundenen Zinnsarg aus dem 17. Jh. in technologischer Hinsicht. Georg Gruner berichtet viel Interessantes über die Basler Gewerbekanäle, insbesondere über den St. Albanteich mit seinen ursprünglich zwölf Kornmühlen, den Gewürz- und Tabakstampfen, Textilbetrieben und nicht zuletzt den Papierern, ferner über den Rümelinbach und die Kleinbasler Teiche. Alfred Wyss, der neue Denkmalpfleger, legt seinen ersten Bericht vor, der auch in diesem Heft abgedruckt ist. Alfred Stoecklin umreisst in knappen Strichen die Geschichte des neuen Basler Bistums anlässlich seines 150jährigen Bestehens.

Wie üblich sind dann einige Beiträge den *100-Jahr-Jubiläen* gewidmet: Gewerbemuseum, Patria-Versicherungsgesellschaft, Basler Lagerhaus- und Speditionsgesellschaft, freiwillige Kinderbetreuung. An wirtschaftlichen und technischen Problemen werden behandelt: Die baselstädtische Finanzwende, der gegenwärtige Stand der Basler Wirtschaft, die Fernwärme und die Abwasserreinigung. *Ausbildungsfragen* beleuchten die Beiträge über das neue Wirtschaftsgymnasium, die Rolle der wissenschaftlichen Forschung und die Entwicklungszusammenarbeit in Ifakara.

Auch einige spektakuläre Ereignisse werden festgehalten und neu entstandene Werke gewürdigt. Eine detaillierte Jahreschronik, verschiedene statistische Angaben und der Rückblick auf die Fastnacht mit den besten Schnitzelbänken runden das gehaltvolle und reichbebilderte Jahrbuch ab.

M. B.

Basler Stadtbuch 1978. Ausgabe 1979, 99. Jahr. Herausgegeben von der Christoph Merian Stiftung. Redaktion: Dr. Rudolf Suter. Christoph Merian Verlag Basel. — Gebunden, 252 Seiten, reich illustriert, Fr. 30.—.

Der Reformation verpflichtet

Der vorliegende Band ist aus Anlass der 450-Jahr-Feier der Basler Reformation erschienen. Er vereinigt in sich 36 Kurzbiographien von Männern und Frauen, die das Anliegen der Reformatoren weitergetragen und entwickelt haben oder, wie der Redaktor René Teuteberg im Vorwort sagt, «in deren Leben bei aller Schwachheit etwas vom Licht und Salz des Evangeliums offenkundig geworden ist». Die Spannweite reicht von der Reformation bis in unsere Tage, vom Basler Reformator Johannes Oekolampad bis zu Professor Karl Barth und umfasst nicht nur markante Pfarrer-Persönlichkeiten und Professoren, sondern auch Ärzte, Schulmänner, Historiker, Musiker, Fürsorger, ja Industrielle und Politiker.

Die Biographien sind von 23 verschiedenen Verfassern geschrieben, die alle durch Quellenkenntnisse und für die neuere Zeit auch durch persönliche Beziehungen mit den dargestellten Persönlichkeiten vertraut sind. Jede Biographie ist mit genealogischen Angaben und den wichtigsten Literaturhinweisen versehen, den meisten sind auch zeitgenössische Porträts beigegeben. So ist das Buch ein wertvoller Beitrag zur Kirchen- und Geistesgeschichte Basels geworden. M. B.

Die Reformation verpflichtet. Gestalten und Gestalter in Stadt und Landschaft Basel aus fünf Jahrhunderten. Herausgegeben vom Kirchenrat der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons Basel-Stadt. Christoph Merian Verlag Basel, 1979. Gebunden, 228 Seiten, Fr. 27.—.

Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde

Nächste Veranstaltungen:

Sommerfahrt in den Sundgau am Sonntag, 17. Juni 1979

2tägige Sommerfahrt in die Innerschweiz Montag und Dienstag, 2./3. Juli 1979